

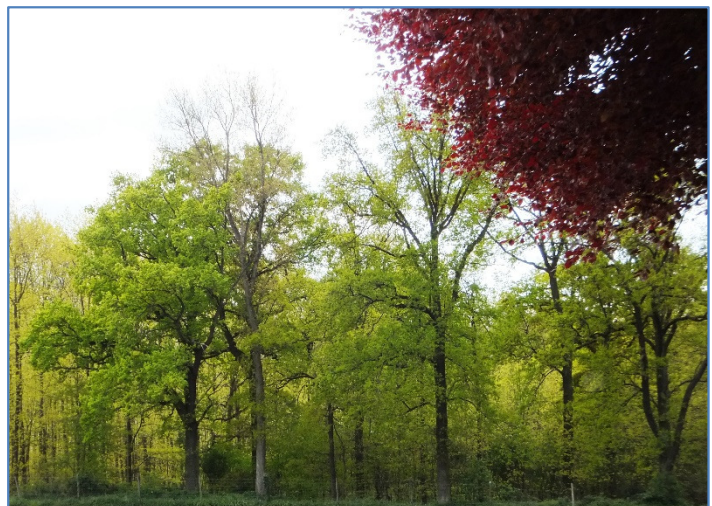
Der „Eichenkamp“



Waldrand des „Eichenkamps“ mit blühendem Rapsfeld

Knapp 20 % der Bornheimer Stadtfläche sind waldbestanden. Die meisten Wälder liegen auf der Ville-Hochfläche. Die **Rheinebene** zwischen Bornheim, Sechtem und Hersel im östlichen Teilgebiet ist dagegen kaum bewaldet. Einzige Ausnahme: Der Eichenkamp, ein im 19. Jahrhundert entstandenes Waldgebiet auf der Niederterrasse des Rheins. Er liegt leicht erhöht zwischen zwei früheren Altrhein-Armen.

Der Eichenkamp steht auf spätpleistozänen und frühholozänen Flugsanddecken, die von kräftigen Westwinden aus den Altrheinarmen ausgeweht wurden und nährstoffarme und trockene Podsol-Braunerden bilden. Standorttypisch wäre hier ein trockener Flattergras-Traubeneichen-Buchewald. Heute finden wir hier ein naturnahes Mischwaldgebiet, wel-



Der „Eichenkamp“ dient als Wasserschutzwald für das Wasserwerk

ches von Laubbaum-Arten dominiert wird, neben großen Eiben aber auch standortfremde Nadelbaum-Anpflanzungen aufweist.

Die ca. 90 ha große Waldinsel im Wasserschutzgebiet Urfeld ist wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zum Wasserwerk Eichenkamp als **Wasserschutzwald** ausgewiesen. Er trägt zur Reinhaltung und Speicherung des Niederschlagswassers bei. Der Wald brems außerdem den weiteren Anstieg des ohnehin zu hohen Nitratgehalts des Grundwassers in der intensiv landwirtschaftlich genutzten Niederterrasse ab.

Bei Spaziergängern und Radfahrern ist der Mischwald ein höchst beliebtes **Naherholungsgebiet**. Problematisch sind verbotswidrig freilaufende Hunde, die u.a. immer wieder Rehe reißen. Der Eichenkamp steht unter Landschaftsschutz. Der Landschaftsplan Bornheim legt als Entwicklungsziele eine naturnahe Waldbewirtschaftung und die Entwicklung „naturnaher Waldmäntel“ an den „Übergangsbereichen zu intensiv genutzten Ackerflächen“ fest.



Impressum

Herausgeber: Landschafts-Schutzverein Vorgebirge e.V.(LSV), Zentwinkelsweg 7, 53332 Bornheim
www.lsv-vorgebirge.de

Autor: Dr. Michael Pacyna

Layout: Klaus Fietzek

Abbildungsnachweise:

Waldrand des „Eichenkamps“ mit blühendem Rapsfeld: Michael Pacyna

Der „Eichenkamp“ dient als Wasserschutzwald für das Wasserwerk: Michael Pacyna

ohne Namen: Michael Pacyna